

MARC FRICKE

Bewerbung als stellv. Kreisvorsitzender



Liebe Genoss*innen,

Ich bin niemand, der lange in die Vergangenheit blickt. Ich richte meinen Blick nach vorn und will Dinge angehen, Probleme lösen und Ungerechtigkeiten beenden. Doch auch bei mir, war es diese Mal anders. Das Ergebnis der letzten Kommunalwahl hat mich mehrere Tage unruhig und auch mal ratlos zurückgelassen: Wie geht es weiter mit uns?

Als SPD Kiel mussten wir einen herben Verlust einstecken. Das Resultat ist ein konservativer Ring mit grünem Kern. Im Osten und Westen noch die letzten roten Bereiche, die hart erkämpft werden mussten. Die Situation ist sehr ernst: Menschen entscheiden sich gegen die Sozialdemokratie, weil sie nicht wissen, wofür wir stehen; Weil wir ihnen keine Gewissheit und kein Vertrauen in eine politische Idee vermitteln.

Doch hat sich unsere politische Bewegung noch nie mit dem Status Quo zufriedengegeben, sondern gerechte Lösungen entwickelt. Gemeinsam mit euch, will ich einen Prozess starten, über die besten Ideen streiten und wieder stolz auf unsere sozialdemokratische Bewegung sein. Ich will wieder eine politische Kultur, die das ermöglicht. Das zu erreichen, ist mein Ziel. Deswegen bewerbe ich mich bei euch mit vier Vorschlägen als stellvertretender Kreisvorsitzender der SPD Kiel.

FORTSCHRITTLICHE POLITIK AN DER WURZEL PACKEN

Unser Ziel ist es, allen Menschen ein gutes, gerechtes und bezahlbares Leben in Kiel zu ermöglichen – nicht mehr und nicht weniger. Doch können wir niemanden überzeugen, wenn wir selbst nicht überzeugt sind. Dafür will ich eine Politik, die an der Wurzel unserer Partei beginnt und werde im Kreisvorstand für eine offene Diskussionskultur und Teilhabe sorgen.

Diskussionsräume und -events werden dafür den Rahmen bieten, in denen wir offen über Themen und Umsetzungen von Beschlüssen, wie z.B. aus dem Papier „Aufbruch jetzt!“, diskutieren können. Doch gibt es echte Teilhabe nur, wenn man sie selbst gestaltet.

Deswegen sollen alle die Möglichkeit erhalten, eigene Ideen in Barcamps oder auch einzelnen Projekten einzubringen, die sie für eine begrenzte Zeit in die Hand nehmen. Am Ende können wir so eine Erzählung entwickeln, die wir alle mittragen und bei den Kieler*innen Vertrauen in die Zukunft schafft. Dafür will ich Türen öffnen. Denn nur mit allen zusammen und nicht nur einigen wenigen, können wir erneut eine starke Kieler Sozialdemokratie aufbauen.

IN DEN WALD HINEINRUFEN, DAMIT ES HERAUSSCHALLT

Als Kreis müssen wir unsere Kommunikation erneuern. Wenn Menschen in der Stadt nicht genau sagen können, wofür wir stehen, liegt das Problem bei uns. Die Kommunikation unserer Inhalte muss daher in den Fokus rücken. Eine einfache Pressemitteilung reicht nicht mehr aus. Wir müssen Wege finden, die unsere Botschaften auch wirklich zu den Menschen bringen. Damit ist nicht nur die massive Ausweitung der Präsenz auf Social Media gemeint. Aber es ist ein wichtiger Baustein. Auch kann ein eigenes Magazin des Kreises unsere Überzeugungen zu den Kieler*innen bringen. Doch gilt: Nur wenn wir unsere Kommunikation den heutigen Informationsgewohnheiten anpassen und klare und zugängliche Botschaften formulieren, können wir sie auch erreichen.

Was aber raus geht, muss erst rein gehen. Wir müssen dafür sorgen, dass alle auf dem gleichen Stand sind, wenn wir als SPD Kiel diese oder jene Entscheidung getroffen haben. Informationen dürfen nicht auf der Strecke vom Kreisvorstand oder der Ratsfraktion zu allen Mitgliedern der Partei liegen bleiben. Dafür muss es eine regelmäßige Information an alle Mitglieder geben, die nachvollziehbar und prägnant aktuelle Ereignisse einordnet. Denn nur, wenn alle die gleichen Informationen haben, können wir auf Augenhöhe debattieren.

KRÄFTE IN REGIONEN BÜNDELN

Die Anzahl der Aktiven verändert sich, doch die Strukturen und Aufgaben bleiben gleich. Damit Ortsvereine weiterhin das Fundament unserer Partei darstellen und mit der Arbeit vor Ort Menschen erreichen und Bündnisse schmieden können, müssen auch genug mitmachen. Als SPD müssen wir wieder in ganz Kiel stark aufgestellt sein. Denn der Kontakt und die Vernetzung vor Ort war und ist unsere Stärke.

Dafür schlage ich das Prinzip der „Kieler Regionen“ vor. Wenn OV's Bedarf haben, können sie sich mit einem oder mehreren anderen OV's zusammenfinden und eine Region bilden. Wie diese Regionen sich zusammensetzen, wird nicht vom Kreis festgelegt. Sondern die OV's selbst können sie gestalten. Als Teil des Kreisvorstands will ich dabei unterstützen und Plattformen des Austausches und der Zusammenarbeit zur Verfügung stellen.

GEMEINSAM DIE SOZIAL-ÖKOLOGISCHE WENDE GESTALTEN

Als SPD stehen wir schon immer für eine gerechte Umweltpolitik. Doch auch wir haben uns in dieser Frage häufig auseinanderbringen lassen. Dabei sind teilweise tiefe Gräben entstanden, die unsere Handlungsfähigkeit und auch unsere Außenwirkung schwächen. Das will ich ändern und gemeinsam eine starke und klare Position erarbeiten, die wir alle tragen. Denn die Auswirkungen des Klimawandels unterscheiden nicht. Sie treffen uns alle.

Doch sind es vor allem Reiche, die sich schützen können. Die finanziell Schwachen sind auf gemeinschaftlichen Schutz angewiesen. Deswegen dürfen wir nicht an der Seitenlinie stehen, nur zuschauen und behaupten, das ginge nur Bürgerliche etwas an. Wir müssen einen gerechten Wandel für alle Menschen gestalten, denn nur wir beziehen das Soziale von Anfang an in der Klimaschutzpolitik mit ein.

Liebe Genoss*innen,




auch wenn es nicht zum Sieg gereicht hat: Im Wahlkampf ist mir erneut bewusst geworden, was es ausmacht, Menschen ein offenes Ohr zu schenken, ihre Anliegen ernst zu nehmen und ihnen Zuversicht in die Zukunft zu geben. Ich habe gemerkt, wie wichtig es ist, dass wir eine starke Sozialdemokratie haben, die Politik für alle Menschen gestaltet und mit ihnen zusammen unsere Stadt zu einem gerechteren Ort macht. Es hat mir gezeigt, dass es nicht egal ist, wer mitmacht, sondern auf jede*n einzelne*n von uns ankommt. Deswegen will ich mich mit euch auf diesen Weg begeben, die Kieler Sozialdemokratie wieder sturmfest machen und freue mich, wenn ihr mich dabei begleitet.

Solidarische Grüße



33 Jahre, in Lüneburg geboren, seit 2010 in Kiel. Mit meiner Freundin lebe ich in Kiel-Südfriedhof
Wissenschaftlicher Referent der SPD-Europaabgeordneten Delara Burkhardt
Abschluss in Internationaler Politik und Internationales Recht sowie Islamwissenschaften
Mitglied der SPD seit 2012

Meldet euch gerne bei mir!

moin@marcfricke.de | 0152 57297256 |    @marcricke